

## LEONIE RAINER

Leonie Rainer wird 1989 als mittlere von drei Schwestern in Münster geboren. Schon früh bemerkt sie ihre Leidenschaft zur Darstellenden Kunst. Mit 12 Jahren übernimmt sie die Leitung des schulischen Hip-Hop Tanzkurses. Während der Tanzaufführungen sammelt sie erste Bühnenerfahrungen. Wochenends reitet sie Spring – und Dressurturniere. Ihre Liebe zum Schauspiel entdeckt die 13-jährige in der Münsteraner Improvisationstheatergruppe „DIE ÜBLICHEN VERDÄCHTIGEN“. Von nun an ist sie nicht mehr zu bremsen – zwei Mal die Woche wird für die regelmäßig stattfindenden Improshows trainiert. 2004 spielt sie, zusammen mit ihren Eltern, im Theaterstück „EUROPIA“ mit, das auf einem Baugerüst im Zentrum Münsters inszeniert wird.

Das Musiktheaterprojekt „CAFÉ DEL AZAR“ führt die 18-jährige Leonie nach Bolivien, wo sie zusammen mit 8 Deutschen und 8 Bolivianern innerhalb eines Monats eine Inszenierung auf Spanisch, Englisch und Deutsch erprobt. Spätestens während der darauffolgenden Tournee durch NRW wird ihr klar, dass sie die Schauspielerei zu ihrem Beruf machen will. Nach dem Abitur zieht sie 2009 nach Berlin, um sich von dort aus an den staatlichen Schauspielschulen zu bewerben. Sie jobbt in der Volksbühne und im Berliner Ensemble an der Theke, bis sie sich glücklich schätzen kann, eines von zehn jungen Talenten zu sein, die jährlich ihr Schauspielstudium an der Hochschule für Musik, Theater und Medien beginnen dürfen. In den ersten 3 Monaten dreht sie ihren ersten Kurzfilm „OTHERSIDE“ (Regie: Feifei Xie, 2010).

Während des Studiums spielt sie bereits als Gast am Staatsschauspiel Hannover u.a. in „DIE WELT OHNE UNS VII“ (Regie: Das Helmi/Florian Loycke, 2012), „HAPPY FAMILY“ (Regie: Jakob Weiss, 2013), „HILFE, DIE HERDMANN'S KOMMEN“ (Regie: Hanna Müller, 2013). Im Schauspielstudium wird zudem ihr Talent für die Kamera entdeckt, sodass sie neben dem Studium 2012 eine Rolle in Niki Steins ZDF-Film „DER TOTE IM EIS“ übernimmt und weitere Kurzfilme dreht, u.a. „WAS NICHT SCHWIMMT“ (Regie: Sebastian Rasche, 2013). Die Filmemacherin Ruth Olshan dreht 2013 mit Leonies Schauspieljahrgang den Ensemblefilm „HILFT NUR KÜSSEN“. Im selbigen Jahr spielt sie die „Prinzessin Viktoria Luise von Preußen“ in dem Dokudrama „DER LETZTE TANZ DES KAISERS“ (Regie: Florian Huber, 2013, NDR, ARD, ARTE) und übernimmt eine Rolle in der Webserie „GANGSTER OF LOVE“ (Regie: Thomas Miellmann). Sie spielt 2014 in der Diplominszenierung „BAMBILAND“ von Jelinek mit (Regie: Prof. Nora Somaini) und spielt die Hauptrolle im Kurzfilm „25 FPS“ (Regie: Max Schäffer).

2012 wird ihr besonderes künstlerisches Engagement mit einem Stipendium der Hochschule für Musik, Theater und Medien ausgezeichnet. An der Schauspielschule reicht ihr Rollenspektrum von Nina, Ophelia, Eurydike über Desdemona, Effi Briest, Maria Magdalena bis zu Hamlet. Sie spielt Irina und Anfissa in Tschechows „DREI SCHWESTERN“ (Regie: Jan Konieczny, 2012). Mit dieser Inszenierung erhält sie, zusammen mit Ihrem Jahrgang, den Preis der Studierenden auf dem Treffen der deutschsprachigen Schauspielschulen 2013, in Berlin.

2014 erhält Leonie ihr Schauspiel-Diplom und spielt in der Spielzeit 2014/15 am Theater Marburg. Sie ist u.a. zu sehen als Chrysothemis in „ELEKTRA“ (Regie: Christian Fries),

Petra Stockmann in „EIN VOLKSFEIND“ (Regie: Amina Gusner), Colonel Hathi im „DSCHUNGELBUCH“ (Regie: Marc Wortel), Julie in „DURCH DEN WIND“ (Regie: Matthias Faltz), in „SIGNALS FROM SYRIA“, in „WIR SIND HUNDERT“ (Regie: Christopher Hanf) und in einem Kurzfilm der Kunsthochschule Kassel „WER IST DER GOTT“ (Regie: Khatia Kurasbediani).

In der Webserie 7,1 LEBEN steht sie 2015 in der Hauptrolle vor der Kamera [Regie: Lisa Stickel]. Im Spätsommer 2015 übernimmt sie eine Hauptrolle in dem ZDF-Sonntagabendspielfilm SCHUTZENGEL unter der Regie von Stefan Bartmann.

2016 spielt sie am Hans Otto Theater Potsdam die Hauptrolle in FUCKING AMAL [Regie: Andreas Rehschuh]. Für das ZDF dreht sie für die neue Reihe LENA LORENZ – Lichtblicke [Regie: Michael Kreindl] und sie übernimmt eine Episodenhauptrolle in NOTRUF HAFENKANTE – Vom verlorenen Glück [Regie: Marian Westerholzer]. Im Anschluss übernimmt sie eine Episodenhauptrollen in DIE KANZLEI [ARD, Regie: Andrea Katzenberger]. Und sie steht in der Hauptrolle in dem Abschlussfilm ALOHA der Hamburg Media School-Absolventin Charlotte A. Rolfes vor der Kamera und tourt mit dem Theaterkollektiv machina eX und der Inszenierung LESSONS OF LEAKING über Europas Bühnen.

Im Frühjahr 2017 probt sie eine weitere Produktion am Hans Otto Theater Potsdam SCHNICKSCHNACK UND SCHNUCK AUF DER JAGD NACH DER LIEBE (Regie: Marita Erxleben). Für das ZDF dreht sie Episodenhauptrollen in SOKO LEIPZIG [Regie: Robert DelMaestro], DER BERGDOKTOR [Regie: Oliver Muth] und LETZTE SPUR BERLIN [Regie: Christoph Stark]. Für die ARD steht sie in Episodenhauptrollen bei DEN JUNGEN ÄRZTEN [Regie: Dieter Laske] und NORD BEI NORDWEST [Regie: Felix Herzogenrath] vor der Kamera. Und sie übernimmt eine Rolle in dem ZDF-Spielfilm LÜGEN, DIE VON HERZEN KOMMEN unter der Regie von Imogen Kimmel.

2018 übernimmt sie für das ZDF Episodenhauptrolle bei der SOKO WISMAR [Regie: Kerstin Ahlrichs] und DIE BERGRETTETTER [Regie: Steffen Mahnert]. Im Anschluss steht sie in einer Hauptrolle für den Kurzfilm UNGEHEUER von Hamburg Media School-Absolventen Pascal Schöder vor der Kamera.

Leonie spricht fließend Englisch und lebt in Berlin.